

## „Raketen“ zünden zum Sieg

Trijunction gewinnt Teamtriathlon.

**MAGDEBURG/CGR.** Eric Ermisch vollendete den spannendsten Riemer-Teamtriathlon aller Zeiten. Mit der schnellsten Laufzeit der „Raketen“, so lautete der Zusatzname der Magdeburger Trijunction, die sich am vergangenen Sonntag am Barleber See bei der 36. Auflage des Wettbewerbs durchsetzte. In einem Dreikampf schenken sich Sieger, die Saale-Enten aus Halle und das Team Abxcoaching.de bis zum letzten Wechsel auf dem Kurs über 500 Meter im Wasser, 20 Kilometer auf dem Rad und fünf Kilometer auf der Laufstrecke nichts.

Dabei lag Trijunction nach dem Schwimmen noch recht deutlich in Führung: Mit Ermisch hatten Ole Henkel und Leonard Fritze im Barleber See für einen Vorsprung gesorgt. Doch dann wurde es interessant. „Ente“ Lorenz Heinemann holte auf dem Rad den Rückstand auf und wechselte sogar mit einer Minute Vorsprung auf Trijunction auf seine Freundin Yasmin Ulbrich. „Rakete“ Fritze zauberte anschließend die schnellste Radzeit seines Trios auf den Asphalt, holte die Führung zurück, während sich Abxcoaching.de durch Kai Roth herankämpfte. Der wiederum übergab an Daniel Brunke, der sogar eine Minute auf Saale-Enten und zwei Minuten auf die Trijunction herausfuhr und Leif Albrecht in die Laufspur schickte.



Die MTC-Trimadonnas mit Doreen Baecke, Antonia Schulz und Marisa Pfeifer-Gramm bejubeln ihren Sieg.

FOTO: SEBASTIAN BAECKE

Heinemann legte mit 15:43 Minuten zwar die Tagesbestzeit in der letzten Disziplin vor, jedoch übernahm Henkel die Führung. Innerhalb weniger Sekunden schickten die drei Athleten den zweiten Läufer auf die Strecke und auch danach war der Kampf ums Podium offen. Doch am Ende tauchte unter lautem Jubel Ermisch als Erster auf, nach 2:55:01,3 Stunden erreichte er das Ziel, gefolgt von „Ente“ Sören Ulbrich (+ 19 Sek.) und Brunke (+1,16 min.). Die „Enten“ gewannen zugleich die Mixed-Wertung vor „Imvollrausch“ mit Sören Weniger, Christine Becker und Hendrik Schollasch sowie und „Das Stille Dreamteam“ mit Maksim Ivanov, Inara Estell Pflüger und Robin Baecke aus Magdeburg.

Nicht ganz so spektakulär, aber dennoch spannend verlief der Wettbewerb der Damen, den die gastgebenden MTC-Trimadonnas vor dem Berliner „Team Schokolade“ für sich entschieden. Doreen Baecke, Marisa Pfeifer-Gramm und Antonias Schulz hatten zwei Minuten Rückstand nach dem Schwimmen, übernahmen dann die Führung nach der Radstrecke. Baecke konnte diese auf der Laufstrecke halten, doch der Vorsprung schmolz auf unter eine Minute. Den hielt Pfeifer-Gramm – und Schulz baute ihn mit der stärksten Laufzeit von 19:07 Minuten aus. Mit 3:26:39,4 Stunden setzten sich die Trimadonnas vor den Berlinerinnen (+3:47 Minuten) durch.

# Konzentriert ins Abenteuer

Vor dem DFB-Pokalspiel gegen den Hamburger SV wollen die Fußballerinnen des 1. FC Magdeburg in der Regionalliga gegen Turbine Potsdam II nachlegen.



Nico Koch und Co-Trainerin Melissa Krakowski (links) wollen mit den FCM-Frauen die nächsten Aufgaben konzentriert angehen.

FOTO: EROLL POPOVA

## VON KEVIN GEHRING

**MAGDEBURG.** Am Sonntag in einer Woche treffen die Fußballerinnen des 1. FC Magdeburg im DFB-Pokal auf den Bundesligisten. Zuvor fordert Trainer Nico Koch aber vollen Fokus auf die Regionalliga-Partie gegen Turbine Potsdam II.

## Vor dem Pokal erst Ligaalltag

Den Fokus hochzuhalten, fällt den Fußballerinnen des 1. FC Magdeburg dieser Tage womöglich etwas schwerer als sonst. Ob auf der Arbeit, in der Schule oder im Freundeskreis – mit der DFB-Pokalpartie gegen den Hamburger SV am Sonntag in einer Woche werden sie tagtäglich konfrontiert. „Natürlich ist das Spiel schon in aller Munde“, weiß Chefcoach Nico Koch. Zuvor liegt aber noch eine Aufgabe vor seiner Mannschaft – und die „gehört in einer Form zur Vorbereitung auf das HSV-Spiel dazu“, betont Koch.

Vor dem Highlight in der Avnet Arena wartet am Wochenende noch einmal der „Alltag“ der Re-

gionalliga auf die FCM-Frauen. Am Sonnabend um 14 Uhr empfangen die Blau-Weißen den 1. FC Turbine Potsdam II im Heinrich-Gerner-Stadion (14 Uhr). Im Duell zwischen dem derzeit Tabellenzweiten und dem Schlusslicht wollen die Magdeburgerinnen ihren starken Auftakt bestätigen.

„Wenn uns jemand vorher gesagt hätte, dass wir uns mit einem schwierigen Auswärtsspiel in Gütersloh für den DFB-Pokal qualifizieren und mit sieben Punkten starten, hätten wir das sofort unterschrieben“, betont Koch und ergänzt: „Wir sind sehr zufrieden. Nicht nur mit den Ergebnissen, auch damit, wie wir die Partien bestritten haben. Unser Prozess ist zu erkennen.“

So auch jüngst am Sonntag, als sich die Magdeburgerinnen nach einem Doppelpack von Latoya Bach auswärts mit einem 2:2 vor RB Leipzig II getrennt haben. „Wir haben gegen einen Ligafavoriten unentschieden gespielt“, unterstreicht Kati Krohn, die Leiterin für Frauen- und Mädchenfußball beim FCM.

Ohnehin erkennt die 43-jährige nach etwas mehr als einem Jahr im Amt. „Die größte Entwicklung hat innerhalb der Mannschaft stattgefunden.“

Nach dem Trainerwechsel zu Nico Koch in diesem Frühjahr habe man gesehen, „welches Potenzial in der Mannschaft steckt“, so Krohn. In der Rückrundentabelle belegten die Magdeburgerinnen den vierten Rang. Eine Platzierung im oberen Drittel haben sich die FCM-Frauen deshalb für die neue Spielzeit auf die Fahnen geschrieben – und „der erfolgreiche Saisonstart zeigt, dass das bestätigt werden kann“, erklärt Krohn.

Auch mit der generellen Entwicklung des Frauen- und Mädchenbereiches nach dem Zusammenschluss mit dem Magdeburger FFC im Sommer 2024 ist die Leiterin zufrieden.

„Das erste Jahr war ein Ankommen nach der Fusion“, sagt Krohn. „Jetzt haben wir ein Fundament, auf dem sich aufbauen lässt und mit dem wir weiter wachsen wollen. Unser Ziel im Gesamtverein ist es, den Frauenfußball so profes-

sionell wie möglich gestalten zu können.“

Denselben Wunsch verfolgt Nico Koch mit seiner sehr akribischen Arbeit. Viel Wert legt der 35-Jährige auf die Gegnervorbereitung – ob auf den Hamburger SV oder zunächst auf den 1. FC Turbine Potsdam II. „Wir nehmen das sehr ernst“, betont Koch. Im Video hat er die Potsdamerinnen schon betrachtet und kam dabei zum Schluss: „Die Ergebnisse spiegeln nicht wider, wie gut die Mannschaft aufgetreten ist.“

## Fokus auf Turbine II

Entsprechend fordert der Coach von seiner Mannschaft – auch wenn es dieser Tage schwieriger sein mag – den vollen Fokus auf Turbine II. „Natürlich gibt dir das ein positives Gefühl, wenn du ungeschlagen ins DFB-Pokalspiel gehen kannst“, sagt Koch. Ab Samstag um 16 Uhr, dann bestenfalls mit zehn Regionalliga-Punkten auf dem Konto, sind die Gedanken an das Pokalhighlight auch erlaubt: „Nach dem Spiel geht sofort die Vorbereitung in Richtung HSV los.“

# Härtetest für Mailand

Beim Bobanschub in Magdeburg muss eine MSC-Hoffnung passen.

## VON DANIEL HÜBNER

**MAGDEBURG.** An diesem Freitag werden in Richtung Winterspiele die ersten Würfel fallen. Für zwei Magdeburger wird es vier Wochen später spannend.

Das hätte beinahe nicht schlechter laufen können für Tim Becker. Erst kam der grippale Infekt, dann kommt der verpasste Bobanschubtest und damit das Olympia-Aus? Nein, diese Geschichte soll eine andere sein, wenngleich die Punkte Infekt und verpasster Test für die erste Leistungsüberprüfung an diesem Freitag in Magdeburg ihre Gültigkeit haben. Der 23-Jährige vom Mitteldeutschen SC wird also fehlen, wenn Deutschlands Hünen auf der Anschubbahn im Leichtathletik-Stadion ihre Empfehlung für die Winterspiele in Mailand und Cortina im nächsten Februar abgeben. Aber tatsächlich gibt es für den zweifachen WM-Fahrer Becker noch eine zweite Chance.

Wie übrigens auch für Anabel Galander, die nach langwieriger Verletzung „im Sommer gebraucht hat, um wieder belastbar zu werden“, berichtete MSC- und Landes-

trainer Birk Lösche. Deshalb ist sie vielleicht bei 90 Prozent ihres Leistungsvermögens, deshalb nutzt sie den Test in Magdeburg „als Trainingswettkampf“. Vier Wochen hat sie Zeit, um auch die letzten zehn Prozent aus sich rauszuholen. Dann, am 18. Oktober, wird auch sie auf der Eisbahn in Oberhof die finale Überprüfung absolvieren.

Dann stehen die Chancen auch für einen genesenen Becker sehr gut. Nicht nur, dass er bereits bei der vergangenen Weltmeisterschaft zum Team des viermaligen Olympiasiegers Francesco Fried-

rich gehörte, in einem teaminterne Test hat er nachgewiesen, dass er sich im Stamm etablieren kann. Und dies nicht nur, weil mit dem dopinggesperrten Simon Wulf ein großer Konkurrent nicht mehr dabei ist. Sondern weil er sich zu diesem Niveau in den vergangenen Jahren trainiert hat. „Ich denke, er hätte in Magdeburg gewonnen, wenn er gesund gewesen wäre“, erklärt Lösche.

Galander indes startet auch in der neuen Saison im Schlitten von Kim Kalicki, der Weltmeisterin von 2023. Und zu ihrer Konkurrenz gehört nicht nur Leonie Fiebig, sondern auch Talea Prepens. Die 23-Jährige, wie Galander aus der Leichtathletik gekommen, gehört ebenfalls zum MSC, ist ebenfalls ins Olympiateam Sachsen-Anhalt für die Winterspiele aufgenommen worden. Und hat im letzten Winter den Europacup gewonnen bei ihrem Saisondebüt.

Derweil sind in Magdeburg zwei weitere Hünen aus dem Magdeburger Club gefordert. Felix Dahms „ist entsprechend seiner Trainingsleistungen sehr gut drauf“, berichtet Lösche. Der 24-jährige Dessauer gehört zum Team von Max Illmann. Und eben-



Tim Becker will seine Chance in Oberhof nutzen.

FOTO: KAFFKE/BSO

## Fußball kompakt

**MSC Preussen:** Zwei Tore, vier Vorlagen: Ihab El Zayat war am Mittwochabend der Mann des Spiels beim MSC Preussen: Beim 7:1 (3:1)-Erfolg in der Landesklasse 2 gegen den SV Groß Santersleben trafen zudem Shahn Farho, Majed Al Mori, Artem Kulichin und Besim Gjoci (2) für den gastgebenden MSC.

**Fortuna:** Der SV Fortuna bleibt in der Verbandsliga ungeschlagen: Die Mannschaft von Trainer Dirk Hannemann setzte sich am Mittwochabend beim 1. FC Bitterfeld-Wolfen mit 3:2 (1:1) durch – und das in Unterzahl. Isaac Bimenyimana sah in der 72. Minute die Gelb-Rote Karte. Dennoch kamen die Neustädter zu zwei weiteren Toren: Erst Arne Gerstner (74.) und dann Benedikt Megel (78.) trafen zum Sieg, den Drilon Halilaj (38.) mit dem Ausgleich geebnet hatte. Fortuna steht damit an der Tabellenspitze. Für Bitterfeld trafen Nick Bauer (9.) und Vitalij Sumka (85.).

## Namen & Zahlen

### Fußball

#### Verbandsliga

SSC Weißenfels - Eintr. Emseloh	abges.
SV Westerhausen - BSV Amm.	abges.
BW Dölau - VfB Merseburg	2:0
1. FC Bitterfeld-W. - SV Fortuna	2:3

1. Fort. Magdeburg	4	12:	3	10
2. BW Zorbau	4	10:	8	9
3. Eintr. Emseloh	3	9:	3	7
4. SV Dessau 05	3	9:	4	7
5. BSV Ammendorf	3	9:	3	6
6. SC Bernburg	4	9:	9	6
7. FC Bitterfeld-Wolfen	4	7:	7	6
8. VfB Merseburg	4	7:	9	6
9. BW Dölau	4	4:	6	5
10. Havelw. Warnau	3	6:	7	4
11. SSC Weißenfels	3	5:	6	3
12. Haldensleben SC	3	5:	6	3
13. SV Westerhausen	3	5:	11	3
14. RW Thalheim	3	3:	6	1
15. VfB Sangerhausen	3	4:	9	1
16. FSV Barleben	3	3:	10	0

#### Landesliga Nord

Oschersleben - SV Ixleben	4:2
Gardelegen - Ummendorfer SV	2:3
U. Schönebeck - GW Ilsenburg	3:1
Tangermünde - SV Baalberge	5:0

1. Sax. Tangermünde	4	12:	2	10
2. Oschersleben SC	4	8:	3	10
3. SV Fortuna II MD	4	12:	5	7
4. U. Schönebeck	4	12:	6	7
5. GW Ilsenburg	4	10:	9	6
6. SSV Gardelegen	4	9:	8	6
7. Stahl Thale	4	8:	9	6
8. Ummendorfer SV	4	6:	7	6
9. Osterburger FC	4	8:	10	4
10. TuS SW Bismark	3	6:	9	4
11. Arminia Magdeburg	4	6:	10	4
12. SV 09 Staßfurt	3	7:	7	3
13. Pr. Schönhausen	3	1:	1	3
14. VfB Ottersleben	3	6:	7	3
15. SV Ixleben	4	6:	16	3
16. SV Baalberge	4	2:	10	2

#### Landesklasse Staffel 2

MSC Preussen - Gr. Santersleben	7:1
TSV Niederrd. - TuS MD-Neustadt	3:1
SV Altenweddingen - GW Möser	0:1
BSV 79 - SSV Samswegen	3:1
Eilsleben - GW Kleinmühl./Zens	4:3

1. GW Möser	4	12:	1	10
2. Eilslebener SV	4	10:	8	10
3. TSV Niederrd.	4	10:	2	9
4. SV Altenweddingen	4	10:	4	9
5. MSC Preussen	4	13:	8	6
6. BSV 79	4	12:	7	6
7. Gr. Santersleben	4	11:	14	6
8. RS Sudenburg	3	7:	5	5
9. U. Heyrothsberge	3	4:	6	4
10. Seilenwiesen	3	3:	5	4
11. GW Kleinmühl./Zens	4	7:	12	4
12. SSV Samswegen	4	9:	7	3
13. Osterweddingen SV	3	4:	4	3
14. TuS MD-Neustadt	4	5:	9	2
15. MSV Börde	3	2:	13	0
16. Eintr. Gommern	3	1:	16	0

**DFB-POKAL-SPIEL DER FCM-FRAUEN**

28.09.2025, 14 UHR, AVNET ARENA

1. FC MAGDEBURG vs. HAMBURGER SV

AUF ZUM REKORDSPIEL, CLUBFANS!

ALLE INFOS UNTER [FCM.DE/TICKETS](https://www.fcmmagdeburg.de/tickets)